



---

# DAS EWIGE WERK STEHT ZUR SCHAU

---

Die Berichterstattung über Richard Wagners „Den Ring des Nibelungen“ in zwei  
niederländischen Zeitungen



JAN VAN DEN HOMBERGH  
S1027311  
FACULTEIT DER LETTEREN  
PROF. DR. P.L.M. SARS  
DRS. R.J.T.B. GERRITSEN  
31. MAI 2021

## **Zusammenfassung**

Die Musik Richard Wagners und sein Einfluss reichte über ganz Europa, die Niederlande einbegriffen. Es ergibt sich die Frage, wie in den Niederlanden über Wagner bzw. seine Musik geschrieben wurde. Diese Arbeit untersucht die niederländische Wagnerbewertung anhand *Des Ringes des Nibelungen* und welche Themen dieser Opern die Tageszeitungen *Algemeen Handelsblad* und *Het Vaderland* vermittelten. Daraus folgt die Forschungsfrage dieser Arbeit: Welche Themen der Oper *Der Ring des Nibelungen* vermittelten die niederländischen überregionalen Zeitungen *Algemeen Handelsblad* und *Het Vaderland* zwischen den Jahren 1870 und 1883? Mithilfe der bisherigen Forschung sind die Hypothesen gebildet worden. Um die Forschungsfrage zu beantworten, wurde eine Themenfrequenzanalyse zu den Zeitungen durchgeführt. Die Inhaltsanalyse wies nach, dass die Zeitungen über den (deutschmythologischen) Inhalt, die Musik, die SängerInnen und die Inszenierung vermittelten. Wegen der Art von Wagners Opern und der Repräsentativität des Korpus ergeben sich diese Themen auch in anderen überregionalen Zeitungen und Opern Wagners, teilweise auch die Opern jener Zeit.

## **Danksagung**

Zuerst gebührt mein Dank Herrn Dr. Prof. Paul Sars, der meine Bachelorarbeit betreut hat. Für die hilfreichen Anregungen bei der Erstellung dieser Arbeit bin ich ihm verbunden. Daneben bedanke ich mich bei Frau Dr. Sabine Jentges, die das Bachelortutorial unterrichtet hat und sich während des Tutorials um das Wohlbefinden von mir und meinen MitkommilitonInnen kümmerte. Weiterhin bedanke ich mich bei Steven Kamashi, der manche Fragen in Bezug auf die Sprache beantwortet hat.

## Inhoud

1 Einleitung.....	3
2 Theoretischer Rahmen .....	5
2.1 Historischer Kontext.....	5
2.2 Forschungsstand.....	7
3 Methode.....	10
3.1.1 Theoretische Kategorienbildung .....	11
3.1.2 Empiriegeleitete Kategorienbildung.....	12
3.2 Die Anwendungsphase (Codierung).....	16
3.3 Auswertungsphase .....	17
4 Ergebnisse.....	17
4.1 Bestätigung der Hypothesen .....	19
4.2 Beantwortung der Teilfragen .....	21
4.3 Beantwortung der Hauptfrage .....	22
5 Diskussion .....	22
6 Fazit .....	24
Literaturverzeichnis.....	26
Artikelkorpus .....	26
Anhang .....	27

## 1 Einleitung

Im Jahre 1876 berichteten Musikkritiker über ihre Spaziergänge in einem kleinen Ort in Franken, Bayreuth. Diese Musikkritiker stammten freilich nicht aus Franken, sondern aus den Niederlanden. Sie schrieben nicht für die regionalen Zeitungen, sondern für die überregionalen Tageszeitungen der Niederlande<sup>1</sup>. Dort fanden nämlich die ersten Bayreuther Festspiele statt. Die Festspiele waren vom Komponisten Wagner bedacht worden, um eine neue Ära der (deutschen) Kunst einzuführen. Die Festspiele waren die Uraufführung seiner Operntetralogie *Des Ringes des Nibelungen*, die in einem neu von ihm errichteten Theater aufgeführt wurden. Die Tetralogie besteht aus einem Vorspiel *Dem Rheingold* und den Opern *Der Walküre*, *Siegfried* und *Götterdämmerung*, die über vier Abende aufgeführt werden und zusammen um die 15 Stunden dauern. Die Opern blieben nicht in Bayreuth, obwohl Wagner in erster Linie die Opern nur als Festspiele aufführen wollte<sup>2</sup>. 1883 fand die erste komplette Aufführung in den Niederlanden statt und wieder berichteten die nationalen Tageszeitungen über diese Veranstaltung. Scheinbar waren diese Veranstaltungen wichtige Nachrichten. Also ergibt sich eine Frage, die Forschungsfrage dieser Arbeit:

Welche Themen der Oper *Der Ring des Nibelungen* vermittelten die niederländischen Zeitungen *Algemeen Handelsblad* und *Het Vaderland* zwischen den Jahren 1870 und 1883?

Hervorgehoben werden muss, dass die Forschungsfrage bereits eingeschränkt ist. Der Zeitraum ist anhand der Studie Josine Meurs' festgelegt worden und wird im Paragraphen 2.2 erläutert. Die Zeitungen sind wegen ihres umfangreichen Korpus von Artikeln über *Den Ring* während dieses Zeitraums ausgewählt worden.

Das Forschungsthema entspricht nicht nur den Interessen des Verfassers dieser Arbeit, sondern ist für die Forschung relevant. Erstens für die Forschung der Wagnerbewertung während des Lebens Wagners, spezifisch die Unterschiede zwischen der Bewertung in unterschiedlichen Ländern in Bezug auf *Den Ring des Nibelungen*. Zweitens für die Musik- bzw. Kunstgeschichte der Niederlande, da Wagner auch in den Niederlanden ein einflussreicher Komponist war. Welche Themen die Zeitungen in Bezug auf die Musikkunst vermittelte, ist Teil dieser Geschichte. Betont werden muss, dass bereits eine ausführliche Studie über die Wagnerbewertung in den Niederlanden, *Wagner in Nederland [1843-1914]*, veröffentlicht worden ist. Die Studie beschäftigt sich aber mit einem langen Zeitraum und

---

<sup>1</sup> Josine Meurs, *Wagner in Nederland: [1843-1914]*, (Zutphen: Walburg Pers, 2002), 125ff.

<sup>2</sup> Richard Wagner, *Der Ring des Nibelungen, Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend: Textbuch mit Varianten der Partitur*, Herausgegeben und kommentiert von Egon Voss. (Stuttgart: Reclam, 2009), 467.

verschiedenen Untersuchungsgebieten. Zeitungen sind also nicht systematisch geprüft oder erforscht<sup>3</sup> und sind eine Forschungslücke, die durch diese Arbeit zum Teil gefüllt werden kann.

Die Bachelorarbeit hat zum Ziel, die Themen, die die beiden Zeitungen vermittelten, mithilfe der Theorie festzulegen. Das heißt, dass nicht alle Themen die in den Artikeln vorkommen, das Ergebnis bestimmen, sondern die Themen, die in der Mehrzahl der Artikel bzw. dem größten Teil des Korpus vorkommen. Die Zeitungen sind nämlich der Forschungsgegenstand und nicht die individuellen Artikel. Die Ergebnisse müssen auch die Unterschiede zwischen den Zeitungen nachweisen können, da sie ganz unterschiedliche Ergebnisse haben können. Ein anderes Ziel ist verdeutlichen, ob Wagner mit der deutschen Politik gleichgestellt wurde. Denn Wagner hatte an einer (nationalistischen) Revolution im Jahre 1848 teilgenommen; der König Bayerns war nach Wagners Exil (wegen der Teilnahme an der Revolution) sein Förderer; und die Handlung der Tetralogie ist von der deutschnordischen Mythologie inspiriert worden<sup>4 5</sup>. Deshalb die folgenden Teilfragen:

- 1: Gibt es Unterschiede zwischen den Themen, die vom *Algemeen Handelsblad* bzw. *Het Vaderland* angesprochen werden?
2. Unterstellen die Artikel eine Relation zwischen *dem Ring des Nibelungen* und der preußischen bzw. deutschen Politik?

In dieser Arbeit wird eine Themen-Frequenzanalyse verwendet, um die Themenfrequenz der vermittelten Themen zu bestimmen. Denn mit dieser Methode werden die vermittelten Themen quantifizierbar und kann gemessen werden, welche Themen in der Mehrzahl der Artikel vermittelt werden und wie oft die Themen pro Zeitung auftauchen. Da diese Methode anhand Kategorien Themen misst, kann die Methode auch eine Kategorie beinhalten, womit Teilfrage 2 nachgewiesen werden kann.

Die vorliegende Arbeit ist folgendermaßen aufgebaut: Das zweite Kapitel bildet den theoretischen Rahmen. In dem wird erstens der historische Kontext des niederländischen Zeitungswesens und die Entstehungsgeschichte *Des Ringes* erläutert. Zweitens wird die grundlegende Literatur, die Studie von Meurs, analysiert und mithilfe dieser Literatur Hypothesen gebildet. Das dritte Kapitel bildet die Methode. In diesem Kapitel werden Kategorien anhand der Hypothesen und einer Stichprobe gebildet und wird erläutert, wie mit diesen Kategorien die Daten den Zeitungen entnommen und wie mit den Daten Ergebnisse gebildet werden können. Das vierte Kapitel zeigt die Ergebnisse. Das heißt, die Bestätigung

---

<sup>3</sup> Meurs, *Wagner in Nederland*, 20-21.

<sup>4</sup> Ulrich Schreiber, *Opernführer für Fortgeschrittene, Die Geschichte des Musiktheaters: Das 19. Jahrhunderts*, 3. Auflage. (Kassel: Bärenreiter, 2002), 495.

<sup>5</sup> Wagner, *Der Ring des Nibelungen*, 433ff.

der Hypothesen, gefolgt von der Beantwortung der Teilfragen und der Forschungsfrage. Das fünfte Kapitel ist die Diskussion, in der die Ergebnisse analysiert und die Limitationen und Vorschläge für zukünftige Forschungen dargelegt werden. Das sechste und letzte Kapitel ist das Fazit, das die wichtigsten Ergebnisse vorführt.

## 2 Theoretischer Rahmen

Das vorliegende Kapitel beschreibt erstens den historischen Kontext des Zeitungswesens des späten 19. Jahrhunderts, die Entstehungsgeschichte *Des Ringes des Nibelungen* und die Wagnerbewertung in den Niederlanden vor dem Jahre 1870. Zweitens beschreibt es den Forschungsstand der Wagnerbewertung in den Niederlanden. Mithilfe dieser Forschung werden Hypothesen gebildet, die in der Studie geprüft würden. Hervorgehoben werden muss, dass die Geschichte der Wagnerbewertung in den Niederlanden ein wenig erforschtes Thema ist. Es gibt freilich eine ausführliche, obwohl nicht komplette Studie von Josine Meurs. Das heißt, dass im historischen Kontext und Forschungsstand hauptsächlich auf die Untersuchung von Meurs gestützt wird.

### 2.1 Historischer Kontext

Der historische Kontext des Zeitungswesens ist relevant, um die Zeitungen *Algemeen Handelsblad* und *Het Vaderland* kategorisieren zu können. Die Zeitungslandschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ähnelt der modernen Landschaft, da die damaligen Zeitungen unterverteilt in lokalen, regionalen und überregionalen bzw. nationalen Zeitungen werden können<sup>6</sup>. Es gibt auch manche Tageszeitungen, gewiss nach der Abschaffung des Zeitungssteuers im Jahre 1869. Tatsächlich erschien in diesem Jahre die erste Ausgabe von *Het Vaderland*<sup>7</sup> und die Zeitung war wie das *Algemeen Handelsblad* eine Tageszeitung. Wie heute hatten die damaligen Zeitungen auch ein (politisches) Profil. Diese Profile waren in den Niederlanden Teil der ‚Verzuiling‘, also der Trennung von u. a. sozialen Organisationen und den Medien nach einem sozio-politischen Profil<sup>8</sup>. Die Untersuchungsobjekte dieser Studie hatten beide ein liberales Profil<sup>9 10</sup>. Die Auflagen damals waren signifikant weniger, als die Auflagen derzeit. Die Hauptgründe dieser niedrigeren Auflagen waren die Art von Lesen und der Preis. Viele Leute kauften keine Zeitung, sondern entliehen diese. In England gab es ein Beispiel, wobei jede Zeitung von 30 Personen gelesen wurde und manchmal auch vorgelesen

---

<sup>6</sup> Harry Lintsen, *Geschiedenis van de techniek in Nederland: De wording van een moderne samenleving 1800-1890, Deel II*, (Zutphen: Walburg Pers, 1993), 192.

<sup>7</sup> Jan van de Plasse, *Kroniek van de Nederlandse dagblad- en opiniepers*, (Amsterdam: Otto Cramwinckel, 2005), 27.

<sup>8</sup> Ebda., 33.

<sup>9</sup> Ebda., 27.

<sup>10</sup> Ebda., 33.

wurde<sup>11</sup>. Die Preise beeinflussten diese Lesekultur, denn das Jahresabonnement vom *Algemeen Handelsblad* kostete zum Beispiel f 20,-<sup>12</sup>. Ein Arbeiter bekam zum Vergleich pro Woche ungefähr f 5,-<sup>13</sup>. Also, obwohl Zeitungen nicht ausschließlich vom Großbürgertum gelesen wurden, wurden die teureren liberalen Zeitungen<sup>14</sup>, wie die nationalen Tageszeitungen *Algemeen Handelsblad* und *Het Vaderland*, meistens vom Großbürgertum gelesen.

Da sowohl die vor der Uraufführung, als auch die nach der Uraufführung geschriebenen Artikel in dieser Studie aufgenommen werden<sup>15</sup>, ist eine kurze Entstehungsgeschichte dieses Opernzyklus von Bedeutung. Erstens soll die Länge des Arbeitsprozesses verstanden werden. *Der Ring* hat eine Vorgeschichte um die 26 Jahre, denn aus dem Jahre 1848 stammt das früheste Zeugnis und die Partitur wurde im Jahre 1874 beendet.<sup>16</sup> In dieser Periode hat Wagner sowohl im Exil gelebt, als auch in einer vom bayrischen König finanzierten Villa gewohnt, ergo in ganz unterschiedlichen (politischen) Lagen.<sup>17</sup> Währenddessen arbeitete Wagner an zwei anderen Opern, *Tristan und Isolde* und *Den Meistersingern von Nürnberg*, und brach dessentwegen die Arbeit 1857 am *Ring* ab. Er nahm sie im Jahre 1865 wieder auf.<sup>18</sup> Zweitens gibt es die Quellen, mit denen Wagner arbeitete. Er publizierte im Exil einige „Reformschriften“, unter denen *Das Kunstwerk der Zukunft* und *Oper und Drama*, die ihm Aufmerksamkeit bescherten und in denen umschrieb Wagner seine Musik als „Zukunftsmusik“, wie schon kurz in dieser Studie erwähnt worden ist.<sup>19</sup> In Bezug auf die revolutionären Aspekte der Oper, sowohl musikalisch, als auch inhaltlich, spricht Ulrich Schreiber von „Bausteinen einer Revolution“.<sup>20</sup> Daneben beschäftigte Wagner sich schon direkt nach der Februarrevolution 1848 mit den germanischen Sagenmythen, die schließlich zur „Siegfried-Tragödie“ führte.<sup>21</sup> Denn die ersten Konzepte der Opern bezogen sich nur auf Siegfried, zudem Wagner die Idee eines Doppeldramas hatte: *Der junge Siegfried* und *Siegfried's Tod*, in denen die späteren *Siegfried* und *Götterdämmerung* zu erkennen sind.<sup>22</sup> Wichtig ist hierbei zu bedenken, dass die Entwürfe der zwei letzten Opern *des Ringes* einige Jahre älter als die *Des Rheingoldes* und *Der Walküre* sind. Ebenfalls ist bedeutsam, dass diese Sagenwelt Wagner

---

<sup>11</sup> Lintsen, *Geschiedenis van de techniek in Nederland*, 192.

<sup>12</sup> Ebda., 195.

<sup>13</sup> Ebda., 192.

<sup>14</sup> Ebda., 195.

<sup>15</sup> Siehe den Paragraphen 2.2

<sup>16</sup> Wagner, *Der Ring des Nibelungen*, 433.

<sup>17</sup> Schreiber, *Opernführer für Fortgeschrittene*, 495.

<sup>18</sup> Wagner, *Der Ring des Nibelungen*, 440-441.

<sup>19</sup> Ebda., 436-437.

<sup>20</sup> Schreiber, *Opernführer für Fortgeschrittene*, 498ff.

<sup>21</sup> Ebda., 495.

<sup>22</sup> Wagner, *Der Ring des Nibelungen*, 434.

als Inspirationsquelle diene und *Der Ring* dementsprechend keine motivische Collage, sondern eine von Wagner geschaffener Welt ist.<sup>23</sup>

Bevor mit dem Forschungsstand angefangen werden kann, muss kurz die Wagnerbewertung vor 1870 erwähnt werden. Vor 1870 war Wagner in den Niederlanden bereits als ein eingebürgerter und erfolgreicher Opernkomponist bekannt, doch umstritten als Theoretiker. Seine Kritiker äußerten ihre Bedenken oft eher gegen den Zeitgeist des ‚Realismus‘ als Synonym des Materialismus und Nicht-Idealismus, als gegen Wagner selbst. Meurs meint, dass obwohl Wagner in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts oft als Vertreter des Realismus dargestellt werde, es auch Argumente gebe, ihn als Bekämpfer des Realismus darzustellen.<sup>24</sup> „Trotzdem genoss Wagner einen verhältnismäßigen guten Ruf und hat das ‚Image‘ eines soliden, getriebenen Künstlers. Außerdem war das niederländische Musikleben stark auf Deutschland ausgerichtet und man hatte eine beachtliche Ehrfurcht vor der deutschen Musik.“<sup>25</sup>

## 2.2 Forschungsstand

Bevor die Ergebnisse von Meurs‘ Studie erwähnt werden, muss Folgendes bemerkt werden: die Studie von Meurs sei nach ihrer eigenen Ansicht ein Überblick und kein Versuch, ein komplettes Verzeichnis zusammenzustellen<sup>26</sup>. Die Studie widme sich der Untersuchung von den folgenden Fragen<sup>27</sup>: „Wie entstand der niederländische Wagnerkult und was begeisterte die Wagnerianer? Welche Bedeutung hatte Richard Wagner für das niederländische kulturelle Leben?“ Meurs erklärt daneben, sie habe für die Studie systematisch drei Archive und verschiedene Zeitschriften durchgenommen und manche Zeitschriften und Zeitungen nur teilweise oder selektiv erkundet, um diese Themen zu untersuchen<sup>28</sup>. Mit anderen Worten heißt das, dass in der Studie Meurs die musikalischen Zeitschriften und manche Musikkritiker mehr als Tageszeitungen, der Forschungsgegenstand der vorliegenden Arbeit, beleuchtet werden.

In der Arbeit von Meurs ist der Diskurs über *Den Ring der Nibelungen* während der Lebenszeiten Wagners in drei Perioden aufgeteilt: die Präambel zu den ersten Bayreuther Festspielen, die Festspiele von 1876, mit anderen Worten die Uraufführung von *Dem Ring* und die erste komplette Aufführung in den Niederlanden (die Amsterdamer Aufführung) im Jahre 1883. Die Präambel fing im Jahre 1872 mit dem ersten Stein des Festspieltheaters an. Wagner versuchte mit dem Projekt zwei Sachen. Erstens ein ‚National-Theater‘ zu gründen. Wohl

---

<sup>23</sup> Schreiber, *Opernführer für Fortgeschrittene*, 502.

<sup>24</sup> Meurs, *Wagner in Nederland*, 111.

<sup>25</sup> Ebda., 400.

<sup>26</sup> Ebda., 21.

<sup>27</sup> Ebda., 399.

<sup>28</sup> Ebda., 19-21.



handelte es vom deutschen Geist und nicht dem deutschen Staat, denn Wagner war zwar vom nationalistischen Zeitgeist erfasst worden, aber nicht von jener deutschen Nation.<sup>29</sup> Zweitens das Verhalten zwischen dem Publikum und der Kunst so wie eine ideale Traumwelt machen, denn er wollte das „Kunstwerk der Zukunft“ schaffen.<sup>30</sup> Wagner teilte diese Themen und die Fortschritte des Projekts oft mit der Welt und „die Flut von Informationen trieb die Spannung in die Höhe. Auf der ganzen Welt bereitete man sich auf die Veranstaltung vor und in Bayreuth kam das Werk stetig voran.“<sup>31</sup> Das moderne Wort ‚Medienhype‘ dürfte für diese Situation passen.

Bei der Uraufführung von *dem Ring* gab es einige niederländischen Besucher, wobei Meurs sich bezüglich der niederländischen Besucher auf einige Musikkritiker beschränkt. Kurz zusammengefasst fand man die Orchestermusik sehr eindrucksvoll und waren die Solisten exzellent. Die Handlung wurde meistens nur zusammenfassend ohne Interpretation wiedergegeben, aufgrund ihres Umfangs und Abstraktionsgrads. Es gab bei den niederländischen Kritikern gemischte Gedanken zum dramatischen Inhalt der Oper, hauptsächlich bei *dem Rheingold*, und der Verwendung des Stabreims. Jeder war allerdings der Meinung, dass die Inszenierung der schwächste Teil der Aufführung war.<sup>32</sup>

Die Amsterdamer Aufführung im Jahre 1883, Teil einer internationalen Tour, war die niederländische Premiere der Opern. Der Hauptunterschied zur Bayreuther Aufführung war die Bekanntheit des Publikums mit *Dem Ring*, denn mancher Zuschauer hatte ihm bereits im Ausland beigewohnt und der umfangreiche und abstrakte Inhalt war mit den Jahren verständlicher geworden.<sup>33</sup> Die Musikrezensenten waren vor allem von der Darstellerin Brünhildes und dem Orchester begeistert worden. Außer ihr waren die Rezensenten weder von den anderen Darstellern, noch vom Chor und der Inszenierung begeistert worden, die nach ihrer Einschätzung mittelmäßig war.<sup>34</sup>

Mithilfe dieser Ergebnisse können die folgenden Hypothesen gebildet werden:

- Hypothese 1: In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über den Inhalt vermittelt.
- Hypothese 2: In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über die Musik geschrieben.

---

<sup>29</sup> Ebda., 125.

<sup>30</sup> Ebda., 125-126.

<sup>31</sup> Ebda., 126.

<sup>32</sup> Ebda., 133-136.

<sup>33</sup> Ebda., 151.

<sup>34</sup> Ebda., 151-153.

- Hypothese 3: In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über die SängerInnen berichtet.
- Hypothese 4: In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über die Inszenierung geschrieben.

Neben den Rezensionen und Diskussionen über die Tetralogie gab es auch einen anderen Diskurs, einen über Wagner selbst, wobei selbstverständlich seine Werke, *Der Ring* inbegriffen, auch bezogen wurden. Die Lage, in der Wagner sich vor 1870 befand, änderte sich. Denn der deutsche Staat wurde unter der Leitung Preußens gegründet. Das hat zur Folge, dass „Wagners Werke in der Gründerzeit viel mehr als vorher auf ihre Meriten für Deutschland bewertet wurden.“<sup>35</sup> Die Frage, ob diese Bewertungen sich auch auf die Niederlande beziehen, bleibt von Meurs unbeantwortet. Die Hauptarbeiten Wagners, die Bayreuther Festspiele und dazu gehörend *Der Ring des Nibelungen*, scheinen typisch für die Gründerzeit wegen ihres Umfangs und ihrer himmelhohen Ansprüche, die Opern der Zukunft zu sein, ihrer wirtschaftlichen Lage und sicher wegen der Inspirationen aus der nordisch-germanischen Mythologie. Sie sind freilich untypisch wegen ihrer abgelegenen Lokation in Bayreuth und ihres der Gründerzeit außergewöhnlichen Inhalts.<sup>36</sup> Trotz dieser Situation wurden Wagner und der deutsche Nationalismus vor dem Jahre 1876 fast nicht miteinander verbunden, sondern wurde Wagner primär mit dem Wachstum der deutschen Opern in den Niederlanden zusammengestellt. Dies war teilweise logisch, denn Wagner war vor der Reichsgründung ein Revolutionär und Verbannter gewesen.<sup>37</sup>

Am Anfang des Jahrzehnts hat sich das niederländische Verhalten zu Wagner also kaum geändert. Das Verhalten der Niederländer zu Preußen und nach 1871 dem von Preußen dominierten deutschen Staat und der deutschen Kultur dagegen änderte sich. Die Politik Preußens machte den Niederländern Angst und bewirkte Unruhe. Es gab auch Gerüchte, dass die Niederlande annektiert würden.<sup>38</sup> Wichtig hierbei ist zu bedenken, dass die Provinz Limburg Teil des Deutschen Bundes war und damit eine gleiche Situation wie der Deutsch-Dänische Krieg im Jahre 1864 und die darauffolgende preußische bzw. deutsche Einnahme Schleswigs und Holsteins denkbar gewesen wäre.<sup>39</sup> Nach Meurs gebe es damals allerdings die Angst für eine „mentalen Annexion“, dass die deutsche Kultur die niederländische in sich aufnehme.<sup>40</sup> Diese Mentalität bezog sich auch auf die Musik und mancherlei Musikkritiker, sogar der fanatische Wagnerianer Van Santen Kolff, warnten vor der „Verdeutschung“ der

---

<sup>35</sup> Ebda., 113.

<sup>36</sup> Ebda., 113-114.

<sup>37</sup> Ebda., 136.

<sup>38</sup> Ebda., 137.

<sup>39</sup> Dik van der Meulen, *Koning Willem III: 1817-1819*, 3. Auflage. (Amsterdam: Boom, 2014), 417-418 .

<sup>40</sup> Meurs, *Wagner in Nederland*, 137.

Niederlande. Diese Kritik wurde erstens 1874 in einem Kommentar geäußert und mehrere Kommentare dieser Art folgten.<sup>41</sup> Zu dieser Entwicklung schreibt Meurs, dass Wahnfried, die Villa Wagners in Bayreuth, sich nach den ersten Festspielen zu einem Zentrum von aggressivem Konservatismus und Antisemitismus entwickelte, wo viel über den deutschen Geist und die Wieder-geburt Deutschlands geredet wurde.<sup>42</sup> Ob diese Wende Einfluss auf die Berichterstattung und öffentliche Diskussion über Wagner und den deutschen Nationalismus in den Niederlanden hatte, wird nicht eindeutig von Meurs erwähnt, obwohl diese Schlussfolgerung meiner Meinung nach logisch ist.

Mithilfe dieser Informationen lassen sich noch zwei Hypothesen bilden, obschon die ersten Absätze dieses Paragrafen auch Hypothese 5 beeinflusst haben:

- Hypothese 5: In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über den deutschmythologischen Inhalt berichtet.
- Hypothese 6: In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über die „mentale Annexion“ durch die deutsche Kultur bzw. Politik geschrieben.

### 3 Methode

Die Arbeit bedient sich mit der Methode der Inhaltsanalyse und übernimmt das Verfahren von Werner Frühs Themen-Frequenzanalyse (2001). Da die Hauptfrage dieser Arbeit: Welche Themen der Oper *Der Ring des Nibelungen* vermittelten die niederländischen Zeitungen *Algemeen Handelsblad* und *Het Vaderland* zwischen den Jahren 1870 und 1883? lautet und dieses Modell die Frequenz der Themen prüft, eignet sich diese Methode logischerweise der Arbeit. Das Modell überprüft die Themen durch die Bildung von Kategorien sowohl mithilfe von Theorie, als auch einem empiriegeleiteten Beispiel<sup>43</sup>. Auf Grund der Art dieser Arbeit, nämlich einer selbstständig ausgeführten Bachelorarbeit und weil die Kategorien anhand von sowohl theoriegeleiteten als auch empiriegeleitete Beispiele gebildet würden, wird auf eine Testphase verzichtet, obwohl diese zum Modell Frühs gehört<sup>44</sup>. Letztendlich folgen die Anwendungsphase, auch Codierung genannt, und Auswertungsphase.<sup>45</sup>

Das Korpus der Texte ist folgendes: es besteht aus gesamt 27 Artikeln, wovon 17 aus dem *Algemeen Handelsblad* und 10 aus *Het Vaderland* stammen. Dabei muss betont werden, dass

---

<sup>41</sup> Ebda., 137-138.

<sup>42</sup> Ebda., 138-139.

<sup>43</sup> Werner Früh, *Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis*, 5. Auflage. (Konstanz: UVK, 2001), 141-151.

<sup>44</sup> Ebda., 152.

<sup>45</sup> Ebda., 186ff.

es bei diesen Artikeln auch um manche Artikelreihe geht, in der nicht jeder Artikel unbedingt vom *Ring des Nibelungen* handelt.

### 3.1.1 Theoretische Kategorienbildung

Die theoriegeleiteten Kategorien werden von den Hypothesen abgeleitet, die am Ende des theoretischen Rahmens gebildet worden sind. Erstens werden aus den Hypothesen Begriffe hervorgehoben. Zweitens folgen die Explikationen der Begriffe in Stichworten. Diese Begriffe sind dann die Kategorien, nach denen in den Zeitungsartikeln geforscht werden kann.<sup>46</sup>

Die Begriffe:

Hypothese 1: Inhalt

Hypothese 2: Musik

Hypothese 3: SängerInnen

Hypothese 4: Inszenierung

Hypothese 5: deutschmythologischer Inhalt

Hypothese 6: die „mentale Annexion“

Begriffsexplikation:

H1) und H5) *Inhalt*:

In Bezug auf die Handlung, Inspirationen und das Drama der Oper. Auch der textliche Inhalt wird hierbei bezogen.

H2) *Musik*:

In Bezug auf den musikalische Aufbau der Oper, die Qualität des Orchesters und die Qualität der Musik.

H3) *SängerInnen*:

Nur in Bezug auf ihre Stimme und Verständlichkeit, nicht auf ihre Darstellung der Opernfiguren und die musikalische Qualität des Parts.

H4) *Inszenierung*:

In Bezug auf das Theater, die Kostüme, das Bühnenbild, die Requisiten und die Mise en Scène.

H6) *mentale Annexion*:

Nur im Sinne der kulturellen Annexion der niederländischen Kultur durch die Deutschen, nicht im Sinne einer politischen Übernahme der Niederlande durch Preußen bzw. Deutschland.

---

<sup>46</sup> Ebda., 141-144.

### 3.1.2 Empiriegeleitete Kategorienbildung

Bei dieser Art von Kategorienbildung „muss eine repräsentative Textstichprobe aus dem Material gezogen werden, die dann einer systematischen qualitativen Bearbeitung unterzogen wird. Das erfolgt in vier Schritten“<sup>47</sup>. Diese seien nach Früh, die Selektion, die Bündelung, die Generalisierung und der Rückbezug auf die Theorie.<sup>48</sup>

Für diese Stichprobe wurden zwei Artikeln aus dem Korpus genommen, wegen der Anempfehlung Frühs, ca. 10% Prozent des Untersuchungsmaterials bei der Stichprobe zu verwenden. Obwohl Früh empfiehlt zwei Stichproben zu machen, scheint diese Empfehlung für sehr umfangreiche Korpora zu gelten und nicht eine Studie dieses Umfangs.<sup>49</sup> Die ausgewählten Artikel sind *Kunst- en Letterennieuws: HET WAGNER-CONCERT.* und *Kunst en Letteren. Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“.*, die aus *Het Vaderland* bzw. *Algemeen Handelsblad* stammen. Da beide Artikel, vor allem ihre Titel, sich zum *Ring des Nibelungen* äußeren, scheinen diese am besten die Hauptkategorien zu ergänzen.

Selektion: „Aus einer Stichprobe des Textmaterials werden Textpassagen extrahiert, die in Zusammenhang mit der Forschungsfrage stehen.“<sup>50</sup> In **Figur 3.1** sind diese ausgezogenen Textstellen zusammengefasst. Die fettgedruckten Wörter sind die Stichwörter selbst, die Sätze sind der Kontext, in dem die Textpassagen gefunden wurden. Diese Textpassagen sind die Kernaussagen der Artikel zum *Ring des Nibelungen*. Auch einige Wiederholungen eines Themas, hauptsächlich in Bezug auf die DarstellerInnen, sind in der Liste mitgenommen worden. So wird ein Überblick über die Frequenz gegeben.

Bündelung: „Gruppierung der extrahierten Textstellen nach inhaltlichen Gemeinsamkeiten. [...] Zeigen sich in den gruppierten Textstellen Untergruppen, die hinsichtlich der Fragestellung relevant erscheinen, werden sie separiert.“<sup>51</sup> In **Figur 3.2** sind die gebildeten Gruppen zusammengefasst. Es gibt also nach der Bündelung 4 Themenbereiche: die Veranstaltung, die DarstellerInnen, die Instrumentalisten / das Orchester und die Art / der Aufbau der Musik. Aus ihnen lassen sich auch Untergruppen bilden: der (Veranstaltungs)Ort / das Theater. In den Artikeln werden die Theater im Kontext der ganzen Veranstaltung erwähnt. Die Stichwörter unterscheiden sich ohne Kontext freilich von den Begriffen „*Direktor*“ und *decoratief*.

---

<sup>47</sup> Ebda., 144.

<sup>48</sup> Ebda., 144-145.

<sup>49</sup> Ebda., 145.

<sup>50</sup> Ebda., 144-145.

<sup>51</sup> Ebda., 145.

**Figur 3.1:** die Selektion

Stichwortliste <i>der Ring des Nibelungen</i>
<p>De <b>residentie</b> bleef verstoken van „Der Ring des Nibelungen“ men mocht dus <b>dankbaar</b> zijn [...] <b>enkele stukken daaruit</b> [Der Ring, JvdH] <b>te horen</b> door den heerlijken klanken der <b>instrumenten</b> kwamen de voortreffelijke eigenschappen van <b>orkest</b> en <b>dirigent</b> ten volle uit de indruk, dien <b>haar</b> [Darstellerin Brünhilde, JvdH] zang en dictie hier maakten, was overweldigend. de meeste der <b>zangeressen</b> kweten zich goed en haar stemmen vormden een flink ensemble. dat <b>zij</b> [Darstellerin Sieglinde, JvdH] over de noodige middelen beschikt en dat zij een geoefende <b>Wagnerzangeres</b> is.</p> <p>In de scène met Siegmund werd zij vrij goed bijgestaan door <b>den heer Walnöfer</b> [Darsteller Siegmund, JvdH] zullen Seidls <b>orkest</b> en de geniale <b>Reicher—Kindermann</b> in de herinnering blijven voortleven.</p> <p>Gelijk bekend is, werd het werk voor de eerste maal te <b>Bayreuth</b> opgevoerd De beroemdste <b>kunstenaars</b> van Deutschland verleenden [zu <b>Bayreuth</b>, JvdH] hunne medewerking, zoowel op het <b>tooneel</b>, als in het <b>orkest</b>.</p> <p>Verder was aan het <b>decoratief</b> de grootste zorg besteed, teneinde alles zoo volmaakt mogelijk te doen zijn. <b>De eigenaardige richting</b> van Wagner, vooral in zijne latere werken [...],In den Nibelungen-cylus treedt die richting in het volle licht</p> <p>Men aanschouwt dus eigenlijk een <b>drama</b>, waarbij de <b>muziek</b> het woord ondersteunt en het <b>orkest</b> hoofdzakelijk de gevoelens der optredende personen moet vertolken van de zoogenaamde "<b>Leitmotive</b>"</p> <p>Nog zij vermeld dat in den geheelen cyclus Blechts vier eigenlijke <b>ensemble-nummers</b> voorkomen. Van de <b>uitvoerenden</b> wordt bijzonder veel gevergd, van eene vergelijking met het <b>theater te Bayreuth</b> is natuurlijk geen sprake</p> <p>Ook de <b>uitvoerenden</b></p> <p>De grootsche onderneming van den heer <b>Angelo Neumann</b> ["<b>Direktor</b>" der reisenden Operngesellschaft, JvdH] verdient dien steun ten volle</p> <p>Wij vertrouwen dat niemand zich zijn gang naar het <b>Paleis voor Volksvlijt</b> [Ort wo die Aufführung stattfinden würde, JvdH] zal beklagen</p>

Generalisierung: Die Generalisierung dieser Gruppen zu einigen Kategorien ist in diesem Fall nur einmal möglich, nämlich durch das Zusammenfügen der Gruppen ‚DarstellerInnen‘ und ‚Instrumentalisten‘ / ‚Orchester‘. Sogar im Artikel *Kunst en Letteren. Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“*. werden sie manchmal zusammen als „uitvoerenden“ beschrieben. Dieser Begriff kann mit dem Begriff ‚DarstellerIn‘ übersetzt werden, dabei wird dieser Begriff heute hauptsächlich für Schauspieler bzw. Opernsänger verwendet. Deswegen wird ab jetzt der Begriff ‚Ausführende‘ verwendet. Die ‚Ausführenden‘ gelten auch als Kategorie, denn sie wurden auf ihre Ausführung des Werkes beurteilt, trotz ihrer unterschiedlichen Fertigkeiten im Gesang und des Spielens eines Instruments.

**Figur 3.2:** die Bündelung

Stichwörter	Gruppen
Residentie Paleis voor Volksvljijt Bayreuth (2x) / theater te Bayreuth „Direktor“ decoratief	Veranstaltung
zangeressen Wagnerzangeres „DarstellerInnen“ kunstenaars op het tooneel uitvoerenden (2x)	DarstellerInnen
instrumenten orkest (3x) dirigent uitvoerenden (2x) kunstenaars in het orkest	Instrumentalisten / Orchester
de eigenaardige richting muziek Leitmotive ensemble-nummers Dankbaar zijn voor stukken uit <i>Der Ring</i>	Die Art/Der Aufbau der Musik

Rückbezug auf Theorie: Die Gruppen werden in einer der theoriegeleiteten Kategorien in **Figur 3.3** zugeordnet. Dabei entsteht folgendes: zwei der Kategorien haben keine Gruppe, die sich auf sie bezieht, zwei haben nur eine Gruppe zugeordnet bekommen und nur eine Kategorie hat zwei Gruppen. Die bisherigen Kategorien werden folgendermaßen geändert:

**Figur 3.3:** Rückbezug auf Theorie

theoriegeleitete Kategorien	(generalisierte) Gruppen
Inhalt	
Musik	Die Art/Der Aufbau der Musik Die Ausführenden
SängerInnen	Die Ausführenden
Inszenierung	Veranstaltung
Mentale Annexion	

Die Kategorien ‚Inhalt‘ und ‚mentale Annexion‘ werden nicht gestrichen. Obwohl der Inhalt der Tetralogie in beiden Artikeln nicht erwähnt wird, heißt es doch im Artikel von *Algemeen Handelsblad*: „Obwohl in den Nummern dieser Zeitung vom 19. und 31. Dezember letzten

Jahres bereits eine umfassende Beschreibung des Nibelungenzyklus gegeben wurde,<sup>52</sup> Das heißt, und der Artikel des 31. Dezembers bestätigt es<sup>53</sup>, dass der Inhalt der Opern bereits ausführlich beschrieben worden war. Dieses Thema der Tetralogie scheint der Zeitung so wichtig, dass diesem ein selbstständiger Artikel gewidmet wurde. Die ‚mentale Annexion‘ bleibt auch eine Kategorie, aufgrund der zweiten Teilfrage: Unterstellen die Artikel eine Relation zwischen *dem Ring des Nibelungen* und der preußischen bzw. deutschen Politik? und das Auftauchen dieser Kategorie wird von der Forschung unterstützt (siehe Paragraphen 2.2).

Die Kategorie ‚Inszenierung‘ beinhaltet fast ihre Begriffsexplikation. Die Gruppe ‚Veranstaltung‘ ist der Kategorie ‚Inszenierung‘ zugeordnet worden. Da der Begriff ‚Theater‘ nicht ganz die Untergruppe ‚(Verstaltungs)Ort‘ umfasst, ist die neue Begriffsexplikation der Kategorie Inszenierung die folgende: In Bezug auf den Veranstaltungsort, die Kostüme, das Bühnenbild, die Requisiten und die Mise en Scène.

Teil der Bedeutung der Kategorie ‚Musik‘ wird an die neue Kategorie ‚Ausführende‘, die die vorläufige Kategorie SängerInnen ersetzt, hinzugefügt. Bei den nur nach der Theorie gebildeten Kategorien war die Bewertung des Orchesters Teil der Kategorie ‚Musik‘. Die Art, von der über das Orchester und die SängerInnen geschrieben worden ist, zeigt freilich, dass die Ausführenden nicht nur für eine zusammengefügte Gruppe, sondern auch für eine Kategorie geeignet sind. Also ergeben sich die folgenden Kategorien:

*Inhalt:*

In Bezug auf die Handlung, Inspirationen und das Drama der Opern. Auch der textliche Inhalt wird hierbei berücksichtigt.

*Musik*

In Bezug auf den musikalischen Aufbau der Opern und Art der Musik

*Ausführende:*

Nur in Bezug auf die Stimme und Verständlichkeit der DarstellerInnen, nicht auf ihre Darstellung der Opernfiguren, und die Fertigkeit und Qualität des Orchesters, einschließlich dem Dirigenten.

*Inszenierung:*

In Bezug auf den Veranstaltungsort, die Kostüme, das Bühnenbild, die Requisiten und die Mise en Scène.

*mentale Annexion:*

Nur im Sinne der kulturellen Annexion der niederländischen Kultur durch die Deutschen,

---

<sup>52</sup> „Kunst en Letteren. Richard Wagner's "Ring des Nibelungen".“ *Algemeen Handelsblad*, 3. Januar, 1883.

<sup>53</sup> „Wagner's Ring des Nibelungen..“ *Algemeen Handelsblad*, 12. Dezember, 1882.



nicht im Sinne einer politischen Übernahme der Niederlande durch Preußen bzw. Deutschland.

### 3.2 Die Anwendungsphase (Codierung)

Bevor mit der Codierung angefangen werden kann, müssen zwei Begriffe, Codiereinheit und Indikatoren, erwähnt und ein von denen näher bestimmt werden. Eine Codiereinheit ist eine Äußerung, die sich auf eine der Kategorien bezieht. Diese Äußerung „ist jede grammatisch vollständige Aussage, die einen eigenständigen Bedeutungsgehalt repräsentiert.“<sup>54</sup> Abhängig von der Art der Studie werden nur bestimmten Äußerungen als Codiereinheit verwendet. Da das Ziel dieser Arbeit, die Häufigkeit der Themen pro Artikel zu messen ist, müssen mehrere Codiereinheiten berücksichtigt werden.<sup>55</sup> Die in dieser Studie zu verwendenden Codiereinheiten sind ganze Artikel, Abschnitte, Sätze oder Aussagen (wie soeben definiert). Dieser große Unterschied stammt aus den unterschiedlichen Arten der Artikel, denn manche Artikel befassen sich nur mit einer Kategorie dieser Studie. Indikatoren seien nach Werner die Begriffe oder Ausdrücke, die die Bedeutung einer Kategorie genau treffen. Diese Indikatoren sind von einer Kontexteinheit umschlossen, mit der die Bedeutung genauer definiert werden kann.<sup>56</sup>

**Figur 3.4:** Codierbogen

Codierer		
Artikel-Nr.	Artikeltitel	
Datum		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt		
Musik		
Ausführende		
Inszenierung		
mentale Annexion		

Die Codierung funktioniert folgendermaßen: ein Artikel wird aus dem Korpus entzogen und wird nach Indikatoren untersucht. Die Indikatoren werden in einem Codierbogen (**Figur 3.4**), gemäß dem Modell Frühs<sup>57</sup>, aufgenommen und einer Kategorie zugeordnet. Wenn alle Indikatoren im Text im Codierbogen aufgenommen wurden, wird „die Häufigkeit aller

<sup>54</sup> Früh, *Inhaltsanalyse*, 164.

<sup>55</sup> Ebda., 152.

<sup>56</sup> Ebda., 155.

<sup>57</sup> Ebda.,175.

Kategorien gezählt und in die Spalte am rechten Rand eingetragen.“<sup>58</sup> Damit ist die Datenerhebung des Artikels abgerundet.

### 3.3 Auswertungsphase

Bevor die Daten ausgewertet werden können, muss die Aufbereitung diese stattfinden. Da nur 27 Artikel codiert werden, werden die Einzeldaten in diesem Fall per Hand bearbeitet. Die Codierbogen werden auf einen Computer als Rohdatensatz gespeichert.<sup>59</sup> Anschließend wird eine neue Systemdatei gestellt, in der dokumentiert wird „wie oft jede Kategorie pro [Fall, JvdH] vorkam, bzw. in wie vielen Artikeln sie überhaupt genannt wurde.“<sup>60</sup> Die Fälle, d.h. die „Einheiten unserer späteren Analyse“<sup>61</sup> sind in dieser Studie die Zeitungsartikel. Zum Abschluss wird eine Grundauszählung erstellt, worin nur die absoluten und relativen Häufigkeiten aller Kategorien angegeben werden.<sup>62</sup>

Bei der Auswertung „sollen die erhobenen Daten mit Hilfe statistischer Auswertungsmethoden nun derart weiterverarbeitet werden, dass Schlussfolgerungen im Sinne der Hypothesen möglich sind.“<sup>63</sup> Diese Schlussfolgerungen können dann anhand der Grundauszählung aufgestellt werden, weil die Häufigkeit einer Kategorie sowohl absolut, als auch relativ in ihrem ausgedrückt ist.

## 4 Ergebnisse

Das folgende Kapitel beschreibt die Ergebnisse der Codierungen<sup>64</sup>. Erstens wird das Totalbild der Ergebnisse anhand der **Figuren 4.1** und **4.2** gegeben. Zweitens werden die Hypothesen anhand der erhobenen Daten beantwortet. Das heißt, sie werden entweder bestätigt, oder nicht bestätigt. Drittens werden die Teilfragen mit Hilfe der (un)bestätigten Hypothesen beantwortet. Viertens wird schließlich die Hauptfrage dieser Arbeit beantwortet.

---

<sup>58</sup> Ebda., 174-175.

<sup>59</sup> Ebda., 189-190.

<sup>60</sup> Ebda., 190.

<sup>61</sup> Ebda., 190 .

<sup>62</sup> Ebda., 191.

<sup>63</sup> Ebda., 191.

<sup>64</sup> Die mit Daten eingetragenen Codierbogen sind im Anhang der Studie zu finden (S. 27ff.). In diesem Kapitel sind die aufgehobenen Ergebnisse nur in den Figuren 4.1 und 4.2 als Tabellen dargestellt worden.

**Figur 4.1:** Totalfrequenz der Kategorien

Kategorien	<i>Algemeen Handelsblad</i> (63% der Artikel)	<i>Het Vaderland</i> (37% der Artikel)	totale Anzahl
Inhalt	23 (50%)	23 (50%)	46
Musik	30 (62,5%)	18 (37,5)	48
Aufführende	35 (74,5%)	12 (25,5%)	47
Inszenierung	43 (74%)	15 (26%)	58
mentale Annexion	0 (0%)	1 (100%)	1
Total	131 (65,5%)	69 (34,5%)	200

**Figur 4.2:** Die Anwesenheit einer Kategorie pro Artikel (in alphabetischer Reihenfolge)

Artikel	Inhalt	Musik	Aufführende	Inszenierung	Mentale Annexion	Zeitung
1						AH
2						AH
3						AH
4						AH
5						AH
6						VI
7						VI
8						VI
9						VI
10						VI
11						VI
12						AH
13						AH
14						AH
15						AH
16						AH
17						AH
18						AH
19						AH
20						AH
21						AH
22						AH
23						VI
24						VI
25						VI
26						VI
27						AH
<i>Algemeen Handelsblad</i> (17 Artikel)	11 (65%)	9 (53%)	12 (70,5%)	12 (70,5%)	0 (0%)	
<i>Het Vaderland</i> (10 Artikel)	8 (80%)	5 (50%)	4 (40%)	7 (70%)	1 (10%)	
totale Anzahl (27 Artikel)	19 (70,4%)	14 (51,9%)	16 (59,3%)	19 (70,4%)	1 (3,7%)	

Wie in **Figur 4.1** dargestellt worden ist, wurden in den Artikeln 200 Codiereinheiten gefunden, die mit den Kategorien übereinstimmen. Diese gefundenen Einheiten sind relativ gleich unter den Zeitungen verteilt. *Algemeen Handelsblad* bildet 63% des Artikelkorpus und 65,5% der Ergebnisse. Bei *Het Vaderland* sind die Zahlen 37% bzw. 34,5%. Bemerkenswert ist, dass die Kategorien ‚Inhalt‘, ‚Musik‘ und ‚Aufführende‘ ungefähr im gleichen Maße auftauchen. Die Kategorie ‚Inszenierung‘ taucht mindestens zehnmal häufiger auf, als jene individuelle Kategorie. Im Vergleich zu jenen taucht die Kategorie ‚mentale Annexion‘ nur einmal auf. In den folgenden Paragraphen und der Diskussion wird auf das Ergebnis dieser Kategorie näher eingegangen.

Nicht nur die Systemdatei der totalen Anzahl der erhobenen Daten (**Figur 4.1**), sondern auch die Systemdatei, welche Kategorien überhaupt pro Zeitungsartikel vorkamen, ist für die Beantwortung der Forschungsfrage wichtig. Die letztgenannte Systemdatei ist **Figur 4.2**. Das **Figur 4.1** nicht für die Beantwortung der Forschungsfrage ausreicht, kann bestens anhand von zwei Beispielen aus den Ergebnissen erklärt werden: Artikel 27 *Wagner's Ring des Nibelungen* war eine Zusammenfassung der Tetralogie<sup>65</sup>. Da nur über ein Thema beschrieben worden war, nämlich der Inhalt, taucht die Kategorie ‚Inhalt‘ nur einmal auf und ist die Frequenz der Kategorie eins<sup>66</sup>. Das Gegenteil ist der Fall, beim Artikel *Kunst- en Letternieuws. Bayreuth te Amsterdam.*, in dem die Kategorie ‚Musik‘ elf mahl auftaucht<sup>67</sup>, also fast ein Viertel der Totalfrequenz. Um diese Extremen auszugleichen, gibt es also **Figur 4.2**. Aus dieser Figur kann geschlussfolgert werden, dass vier der fünf Kategorien in mehr als 50% der Artikel vorkommen, zwei von ihnen sogar 70%. Die Kategorie ‚mentale Annexion‘ taucht nur einmal auf. Betont muss werden, dass es sogar einen Artikel gibt, Artikel 5 *Duitschland.*, in dem keine der Kategorien vorkommt.

#### 4.1 Bestätigung der Hypothesen

Die Kategorie ‚Inhalt‘ ist 46 mahl codiert worden, also durchschnittlich 1,7 mahl pro Artikel. Aber die Kategorie kommt tatsächlich in 70,4% der Artikel vor<sup>68</sup>. Da auch die Kategorie und das Thema ‚Inhalt‘ eindeutig miteinander übereinstimmen, kann man zum Schluss kommen, dass Hypothese 1 (In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über den Inhalt vermittelt.) bestätigt worden ist.

Auch das Thema ‚Musik‘ stimmt mit der Kategorie ‚Musik‘ überein. Die Kategorie ist 47 mahl codiert worden, das kommt fast der Kategorie ‚Inhalt‘ gleich. Das heißt, dass die Kategorie durchschnittlich 1,74 mahl pro Artikel auftaucht. Jedoch kommt die Kategorie nur in 51,9% der

---

<sup>65</sup> „Wagner's Ring des Nibelungen..“ *Algemeen Handelsblad*, 12. Dezember, 1882.

<sup>66</sup> Anhang: Codierbogen 27, S. 36

<sup>67</sup> Anhang: Codierbogen 23, S. 35

<sup>68</sup> (siehe die **Figuren 4.1** und **4.2**)

Artikel vor<sup>69</sup>. Das bedeutet, dass jeder zweite Artikel über die Musik der Tetralogie handelt. Daraus kann gefolgert werden, dass Hypothese 2 (In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über die Musik geschrieben.) bestätigt worden ist.

Im Gegenteil zu den letzten Hypothesen, korrespondiert das Untersuchungsobjekt der dritten Hypothese nicht mit einer Kategorie. Die Kategorie ‚Aufführende‘ beinhaltet freilich das Thema ‚SängerInnen‘. Wird diese ganze Kategorie verwendet, dann wäre Hypothese 3 (In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über die SängerInnen berichtet.) bestätigt worden, weil die Ergebnisse der Kategorie ‚Aufführende‘ fast mit denen der Kategorie ‚Musik‘ übereinstimmt<sup>70</sup> und mit den Ergebnissen der Kategorie ‚Musik‘ ist Hypothese 2 bestätigt worden. Mit den Codierbogen und den **Figuren 4.1** und **4.2** zusammen kann die Hypothese wahrheitsgemäßer beantwortet werden. Nur in einem der Artikel<sup>71</sup>, in denen die Kategorie ‚Aufführende‘ codiert worden ist, bezog sich keine der Codierungen auf SängerInnen. Dabei handelt es bei ungefähr der Hälfte der Codierungen der Kategorie ‚Aufführende‘ um die DarstellerInnen. Das heißt, dass durchschnittlich in jedem Artikel fast einmal von den SängerInnen geschrieben wurde und mehr als jeder zweite Artikel wirklich über die SängerInnen berichtet. Daraus folgt, dass Hypothese 3 bestätigt worden ist.

Hypothese 4 (In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über die Inszenierung geschrieben.) ist bestätigt worden, weil die Kategorie mit 58 Codierungen am häufigsten vertreten ist und in 70,4% der Artikel diese Kategorie vorkommen<sup>72</sup>. Auch, Wie bei den Hypothesen 1 und 2, entspricht das Thema ‚Inszenierung‘ die gleichnamigen Kategorien.

Wie bei Hypothese 3, entspricht keine Kategorie dem Thema ‚deutschmythologischem Inhalt‘ der fünften Hypothese (In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über den deutschmythologischen Inhalt berichtet.). Dieses Thema ist eine Subkategorie der Kategorie ‚Inhalts‘. Die Indikatoren des Codierbogens können diese Subkategorie herstellen. Ohnehin gibt es ein sehr deutliches Beispiel dieser Subkategorie, nämlich die dreiteilige Artikelreihe *De oude Nibelungensage en de bewerking VAN RICHARD WAGNER*. In dieser Reihe werden die mythologischen Inspirationsquellen erwähnt<sup>73</sup>. Die Journalisten der beiden Zeitungen berichteten während ihres Besuchs der Bayreuther Festspiele 1876 auch über die

---

<sup>69</sup> (siehe die **Figuren 4.1** und **4.2**)

<sup>70</sup> (siehe die **Figuren 4.1** und **4.2**)

<sup>71</sup> Anhang: Codierbogen 1, S. 27

<sup>72</sup> (siehe die **Figuren 4.1** und **4.2**)

<sup>73</sup> Sijmons, Barend. „De oude Nibelungensage en de bewerking VAN RICHARD WAGNER.“ *Algemeen Handelsblad*, 17., 18. und 19. Mai, 1883.

mythologischen bzw. epischen Quellen<sup>74 75</sup>. In einer Rezension der Amsterdamer Aufführung wurde zum Beispiel auch *Das Nibelungenlied* genannt.<sup>76</sup> In sowohl dem *Algemeen Handelsblad*, als auch *Het Vaderland* wurde im Jahren 1876 und 1883 über den deutschmythologischen Inhalt berichtet. Entweder in den Rezensionen oder als Hauptthema einer Artikelreihe. Daraus lässt sich also die Schlussfolgerung ziehen, dass Hypothese 5 bestätigt worden ist.

Hypothese 6 (In den Artikeln über *den Ring des Nibelungen* zwischen den Jahren 1870-1883 wurde über die „mentale Annexion“ durch die deutsche Kultur bzw. Politik geschrieben.) ist die einzige Hypothese, die nicht bestätigt worden ist. Die Kategorie ‚mentale Annexion‘ ist nur einmal codiert worden<sup>77</sup>. Diese Codierung stammt aus dem Artikel *FEUILLETON VAN „HET VADERLAND“ UIT BAYREUTH. (II)*<sup>78</sup> indem sogar ein der Beispiele von mentaler Annexion, die Josine Meurs anführt ist<sup>79</sup>. Jedoch bleibt dieses Beispiel das einzige seiner Art und reicht somit nicht, um die Hypothese 6 zu bestätigen.

#### 4.2 Beantwortung der Teilfragen

Teilfrage 1: Gibt es Unterschiede zwischen den Themen, die vom *Algemeen Handelsblad* bzw. *Het Vaderland* angesprochen werden?

Es gibt eigentlich kaum Unterschiede zwischen den Themen, die in den zwei Zeitungen behandelt werden, nur wie oft über bestimmte Themen berichtet wurde. Zuerst muss hervorgehoben werden, dass da die Kategorie ‚mentale Annexion‘ nur einmal codiert worden ist und deshalb ausreichende Daten fehlen, sie außer Acht gelassen worden ist. Als nächstes gibt es die Zahlen: die relative Anzahl der Codierungen sind fast gleich zwischen den Zeitungen verteilt, denn das *Algemeen Handelsblad* hat nur 2.5% mehr Codierungen (65,5%), als es Artikel gibt, die von dieser Zeitung stammen (63%)<sup>80</sup>. Die Zeitung *Algemeen Handelsblad* berichtete relativ mehr über die Aufführende und Inszenierung wohingegen im *Het Vaderland* mehr über den Inhalt geschrieben wurde. Betont werden muss, dass die Codierung der Kategorie ‚Musik‘ nahezu identisch unter den Zeitungen verteilt ist. Auch wenn die Daten aus **Figur 4.2** miteinbezogen werden, taucht die Kategorie ‚Musik‘ ungefähr in jedem zweiten Artikel der Zeitungen auf. Darüber hinaus nimmt der Unterschied in der Vermittlung über die Inszenierung ab, weil 70% der Artikel in beiden Zeitungen von der Inszenierung

---

<sup>74</sup> Emants, Marcellus. „FEUILLETON VAN „HET VADERLAND“ UIT BAYREUTH. (III).“ *Het Vaderland*, 23. August, 1876.

<sup>75</sup> „HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (II).“ *Algemeen Handelsblad*, 22. August, 1876.

<sup>76</sup> „Kunst- en Letternieuws. Bayreuth te Amsterdam..“ *Het Vaderland*, 11. Januar, 1883.

<sup>77</sup> Anhang: Codierbogen 7, S. 28

<sup>78</sup> Emants, Marcellus. „FEUILLETON VAN „HET VADERLAND“ UIT BAYREUTH. (II).“ *Het Vaderland*, 17. August, 1876.

<sup>79</sup> Meurs, *Wagner in Nederland*, 138.

<sup>80</sup> (siehe die **Figur 4.2**)

berichteten. Zusätzlich bestätigt **Figur 4.2** die Daten von **Figur 4.1**, das in *Het Vaderland* im Vergleich zum *Algemeen Handelsblad* mehr über den Inhalt und weniger über die Aufführenden der Opern geschrieben wurde. Somit ist zu folgern, dass obwohl die Themen über die die Zeitungen berichteten sich nicht unterscheiden, berichtete das *Algemeen Handelsblad* mehr über die Aufführenden und *Het Vaderland* mehr über den Inhalt.

Teilfrage 2. Unterstellen die Artikel eine Relation zwischen *dem Ring des Nibelungen* und der preußischen bzw. deutschen Politik?

Wie im Paragraphen 4.2 erwähnt, wird nur in einem Artikel wird so eine Relation unterstellt, wie im Paragraph 4.2 erwähnt. Betrachtet man das Korpus als Ganzes, wird eine Relation zwischen *dem Ring des Nibelungen* und der preußischen bzw. deutschen Politik nicht unterstellt, da der Artikel nur 3.7% des totalen Korpus bildet.

#### 4.3 Beantwortung der Hauptfrage

Welche Themen der Oper *Der Ring des Nibelungen* vermittelten die niederländischen Zeitungen *Algemeen Handelsblad* und *Het Vaderland* zwischen den Jahren 1870 und 1883? Die Zeitungen *Algemeen Handelsblad* und *Het Vaderland* berichteten zwischen den Jahren 1870 und 1883 über die vier folgenden Themen: Erstens wurde in diesen Zeitungen über den Inhalt der Tetralogie vermittelt, einschließlich des deutschmythologischen Ursprungs der Inspirationsquellen. Die Zeitungen enthalten 46 relevante Berichte und in 70,4% der Artikel handeln über den Inhalt.<sup>81</sup> Zweitens berichteten die Zeitungen über die Musik der Opern. 48 mal erwähnten die Zeitungen die Musik von Wagners Opern und in 51,9% der Artikel wurde über die Musik geschrieben<sup>82</sup>. Drittens wurde in den Blättern auch über die Aufführenden der Opern berichtet. In 59,3% der Artikel, insgesamt 47 mal, wurden die Aufführenden erwähnt<sup>83</sup>. Viertens und letztens, die Zeitungen berichteten 58 mal, folglich in 70,4% der Artikel, über die Inszenierung der Opern 58<sup>84</sup>.

## 5 Diskussion

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse erläutert und analysiert. Am Ende des Kapitels werden Möglichkeiten für weiterführende Forschungen empfohlen. Um die Ergebnisse richtig analysieren zu können, müssen sie kurz wiederholt werden. Die Zeitungen *Algemeen Handelsblad* und *Het Vaderland* vermittelten zwischen den Jahren 1870-1883 die folgenden Themen: den (deutschmythologischen) Inhalt, die Musik, die SängerInnen und die

---

<sup>81</sup> (siehe die **Figuren 4.1** und **4.2**)

<sup>82</sup> (siehe die **Figuren 4.1** und **4.2**)

<sup>83</sup> (siehe die **Figuren 4.1** und **4.2**)

<sup>84</sup> (siehe die **Figuren 4.1** und **4.2**)

Inszenierung *Des Ringes des Nibelungen*. Die Zeitung *Het Vaderland* vermittelte mehr den Inhalt und weniger die SängerInnen, als das *Algemeen Handelsblad*. Eine Relation zwischen den Opern und der preußischen bzw. deutschen Politik wurde nur einmal in *Het Vaderland* unterstellt.

Das Ziel dieser Arbeit ist damit erfüllt werden, denn es gibt messbare Daten. Mit den Daten sind die vorkommenden Themen quantifizierbar gemacht worden. Auch die Teilfragen können mithilfe der gemessenen Daten beantwortet werden. Die von mir erwartete Relation zwischen den Opern und der deutschen Politik ist nur einmal erwähnt worden und ist außer diesem einzelnen Fall kein Thema in den Zeitungen. Außer dem Thema der ‚mentalen Annexion‘ stimmen die nachgewiesenen Themen mit den Themen, die Meurs in Ihrer Studie in Bezug auf *Den Ring* erwähnt, überein. Deswegen sind fünf der sechs Hypothesen bestätigt worden. Die Ergebnisse der Forschung können allgemeiner interpretiert werden, also außerhalb der Beantwortung der Forschungsfrage. Die vermittelten Themen stimmen wahrscheinlich mit den vermittelten Themen von anderen nationalen Tageszeitungen überein. Beim Zusammenstellen des Korpus wurde nämlich klar, dass das totale Korpus der nationalen Artikel über *Den Ring* zwischen 1870-1883 gering ist. Die meisten Artikel dieses Textkorpus stammen aus den beiden erforschten Zeitungen. Daneben können die gefundenen Themen nicht nur für die Berichterstattung der meisten Opern Wagners, sondern auch für die Berichterstattung der meisten Opern jener Zeit überhaupt gelten, außer dem (Sub)Thema ‚deutschmythologisch‘. Die Bewertung Wagners (Opern) kann freilich nicht mit diesen Daten nachgewiesen werden, da diese Arbeit ausschließlich der Themenfrequenz codiert hat und nicht die Meinungen der Journalisten bzw. Musikkritiker.

Das führt zum nächsten Teil dieses Kapitels, nämlich die Begrenzungen der Untersuchung. Eine der schwersten Begrenzungen ist der Stand der Forschung. Das Thema ‚Wagner in den Niederlanden‘ ist kaum erforscht worden. Ohne Meurs‘ Studie hatte es keine Quellen spezifisch über Wagner gehabt und das hätte die Theorie, mithilfe der die Hypothesen gebildet worden sind, verallgemeinert. Später veröffentlichte Studien, die die niederländische Musikkultur des 19. Jahrhunderts erforschten, referieren sehr oft nach Meurs. Die Abhängigkeit der Studie Meurs‘ ist also eine Limitation. Eine weitere Begrenzung ist das Korpus der Artikel von *Het Vaderland*, da sechs der zehn Artikel vom Musikkritiker M. Emants geschrieben worden sind. Er beeinflusst also die Ergebnisse von *Het Vaderland* sehr. Es lässt sich fragen, wie sehr die von *Het Vaderland* vermittelten Themen eigentlich die von Emants ausgewählten bzw. vermittelten Themen sind. Ein gleiches Problem mit dem Korpus gibt es in Bezug auf die Jahre, aus denen die Artikel stammen. Nur zwei Artikel der 27 Artikel sind vor dem Jahre 1876 veröffentlicht worden. Die übergroße Mehrzahl der Artikel wurde um die Bayreuther Festspiele



und die Amsterdamer Aufführung veröffentlicht. Die Ergebnisse entsprechen also vielmehr den vermittelten Themen zwischen den Jahren 1876-1883.

Weitere Forschungsbedarf ergibt sich aus der Art der Inhaltsanalyse, dem Ausdehnen des Korpus oder der Spezifizierung des Themas. Die ausgeführte Frequenzanalyse weist quantifizierbare Daten nach, aber wie über die Themen berichtet wurde, wird nicht nachgewiesen. Eine qualitative Inhaltsanalyse des gleichen Korpus könnte die Problemstellung, was die Zeitungen vermittelten, beantworten. In dieser Studie sind nur zwei nationale Zeitungen erforscht worden. Durch ein größeres Korpus mit verschiedenen Medien oder anderen bzw. mehreren Opern zu untersuchen, kann ein allgemeineres Bild der Berichterstattung über *Den Ring* bzw. Wagner erforscht werden, wie die Studie von Meurs. Im Gegenteil dazu können zusätzlich bestimmte Veranstaltungen der Tetralogie untersucht werden.

## 6 Fazit

Ziel der vorliegenden Studie war es, durch die Durchführung einer Themen-Frequenzanalyse die Themen, über die die Zeitungen *Algemeen Handelsblad* und *Het Vaderland* zwischen 1876-1883 berichteten, herauszufinden. Anhand der Theorie sind sechs Hypothesen gebildet worden und ist das Textkorpus mit nach den Hypothesen gebildeten Kategorien analysiert worden. Die erhobenen Daten, also die im Korpus aufgetauchten Themen, sind als Totalanzahl und pro Artikel analysiert worden. Daraus ergibt sich, dass die ersten fünf Hypothesen bestätigt worden sind. Das heißt, dass die Themen (deutschmythologischer<sub>H5</sub>) Inhalt<sub>H1</sub>, Musik<sub>H2</sub>, SängerInnen<sub>H3</sub> und Inszenierungen<sub>H4</sub> vermittelt wurden. Dazu ergibt sich, da Hypothese 6 nicht bestätigt worden ist, dass die Zeitungen im Allgemeinen nicht über eine mentale Annexion der niederländischen Kultur von der deutschen berichteten. Es gibt nämlich nur ein Beispiel dieses Themas, trotz der Ergebnisse der Studie Meurs'. Dennoch bedeutet dieses Ergebnis, dass einmal eine eindeutigere Relation zwischen *Dem Ring* bzw. *Wagner* und der preußischen bzw. deutschen Politik vermittelt wurde. Die Themen tauchen in beiden Zeitungen auf, dementsprechend schrieben die Zeitungen über die gleichen Themen. Jedoch berichtete *Het Vaderland* signifikant mehr über den Inhalt und weniger über die Musik, als das *Algemeen Handelsblad*. Obwohl die Themen eindeutig im Artikelkorpus vorkommen, stammen nur zwei Artikel vor dem Jahre 1876 und ist es schwierig zu behaupten, dass diese Themen auch im gleichen Maße vor 1876 berichtet wurden. Aufgrund der Repräsentativität des erforschten Korpus können allgemeingültige Schlussfolgerungen gezogen werden. Nämlich, dass die berichteten Themen für die meisten Opern Wagners und außer dem deutschmythologischen Aspekt des Inhalts, für die meisten Opern jener Zeit dieselbe waren. Die Daten

reichen jedoch nicht, die Art der Bewertung bzw. Berichterstattung nachzuweisen. Deswegen ergibt sich weiterer Forschungsbedarf aus einer qualitativen Inhaltsanalyse, um diese Bewertung bzw. Berichterstattung zu untersuchen. Daneben können weiterführende Studien eine Themen-Frequenzanalyse dieses Themas mit einem größeren, diverseren oder spezifischeren Korpus ausführen, wobei diese Bachelorarbeit als Grundlage dient.

## Literatuurverzeichnis

Früh, Werner: *Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis*. 5. Auflage. Konstanz: UVK, 2001.

Lintsen, Harry: *Geschiedenis van de techniek in Nederland. De wording van een moderne samenleving 1800-1890, Deel II*. Zutphen: Walburg Pers, 1993.

Meulen, Dik van der: *Koning Willem III. 1817-1890*. 3. Auflage. Amsterdam: Boom, 2014.

Meurs, Josine: *Wagner in Nederland. [1843-1914]*. Zutphen: Walburg Pers, 2002.

Plasse, Jan van de: *Kroniek van de Nederlandse dagblad- en opiniepers*. Amsterdam: Otto Cramwinckel, 2005.

Schreiber, Ulrich: *Opernführer für Fortgeschrittene, Die Geschichte des Musiktheaters. Das 19. Jahrhundert*. 3. Auflage. Kassel: Bärenreiter, 2002.

Wagner, Richard: *Der Ring des Nibelungen, Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend, Textbuch mit Varianten der Partitur*. Herausgegeben und kommentiert von Egon Voss. Stuttgart: Reclam, 2009.

## Artikelkorpus

Artikel	Titel	Zeitung	Datum
1	BUITENLAND. Duitschland.	AH (Algemeen Handelsblad)	19.01.1883
2	De oude Nibelungensage en de bewerking VAN RICHARD WAGNER (I)	AH	17.01.1883
3	De oude Nibelungensage en de bewerking VAN RICHARD WAGNER (II)	AH	18.01.1883
4	De oude Nibelungensage en de bewerking VAN RICHARD WAGNER (III)	AH	19.01.1883
5	Duitschland.	AH	13.01.1870
6	FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (I)	VL (Het Vaderland)	17.08.1876
7	FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (II)	VL	22.08.1876
8	FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (III)	VL	23.08.1876
9	FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (IV)	VL	25.08.1876
10	FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (V)	VL	01.09.1876
11	FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (VI)	VL	11.09.1876
12	HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (I)	AH	16.08.1876
13	HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (II)	AH	17.08.1876
14	HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (III)	AH	24.08.1876
15	HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (IV)	AH	26.08.1876
16	HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (V)	AH	29.08.1876
17	HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (VI)	AH	31.08.1876
18	Kunst en Letteren. Richard Wagner's "Ring des Nibelungen".	AH	03.01.1876
19	Kunst en Letteren. Richard Wagner-theater. DER RING DES NIBELUNGEN. I. Das Rheingold	AH	03.01.1883
20	Kunst en Letteren. Richard Wagner-theater. DER RING DES NIBELUNGEN. II. Die Walküre	AH	05.01.1883

21	Kunst en Letterren. Richard Wagner-theater. DER RING DES NIBELUNGEN. III. Siegfried	AH	07.01.1883
22	Kunst en Letterren. Richard Wagner-theater. DER RING DES NIBELUNGEN. IV. Götterdämmerung	AH	09.01.1883
23	Kunst- en Letternieuws. Bayreuth te Amsterdam.	VL	11.01.1883
24	Kunst- en Letternieuws. DE DUITSCHE OPERA.	VL	27.01.1883
25	Kunst- en Letternieuws. HET WAGNER-CONCERT.	VL	15.01.1883
26	Schopenhauer en Wagner.	VL	31.07.1882
27	Wagner's Ring des Nibelungen.	AH	31.12.1882

## Anhang

Jan van den Hombergh 1 19.01.1883			BUITENLAND. Duitschland.
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl	
Inhalt			
Musik			
Ausführende	[Richard Wagner, JvdH] om [...] concerten te dirigeren	1	
Inszenierung	den schouwburg	1	
mentale Annexion			

Jan van den Hombergh 2 17.01.1883			De oude Nibelungensage en de bewerking VAN RICHARD WAGNER (I)
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl	
Inhalt	„tekstboekje" samenwerking van [...] dichtkunst het gedicht, leest de dramatische, èn voor de zuiver dichterlijke de stof en hare bewerking	5	
Musik	woord en toon samenwerking van toonkunst het orkest [Allgemeine, unbestimmte Verwendung, JvdH] het Rijngoud-motief of den Walkurenrit laat hooren	4	
Ausführende	vertooners en orkest	1	
Inszenierung	Bühnenfestspiel Een eigen schouwburg Decoratieve kunst en vernuftige tooneelschikking het lokaal samenwerking van [...] beeldende kunst	5	
mentale Annexion			

Jan van den Hombergh 3 18.01.1883			De oude Nibelungensage en de bewerking VAN RICHARD WAGNER (II)
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl	
Inhalt	Het eerste bedrijf	1	
Musik			
Ausführende			
Inszenierung			
mentale Annexion			

Jan van den Hombergh 4. 19.01.1883		
De oude Nibelungensage en de bewerking VAN RICHARD WAGNER (III)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	zijn laatste drama	1
Musik		
Ausführende		
Inszenierung		
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 5 13.01.1870		
Duitschland.		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt		
Musik		
Ausführende		
Inszenierung		
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 6 17.08.1876		
FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (I)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	om de heidensche goden te gaan zien	1
Musik		
Ausführende		
Inszenierung	eenvoudige theater	1
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 7 22.08.2021		
FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (II)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt		
Musik		
Ausführende	der artisten de uitvoerende artisten	2
Inszenierung	toekomsttempel	1
mentale Annexion	hebben wij thans «eine Kunst”	1

Jan van den Hombergh 8 23.08.1876		
FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (III)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	de woorden dragen alleen de handeling im Drama der Zukunft nieuwe bewerking beoordeeling van den tekst	4
Musik	de muziek moet den strijd der gevoelens Zonder partituur-studie is de muziek	2
Ausführende		
Inszenierung	onzen hedendaagschen schouwburg	1
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 9 25.08.1876		
FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (IV)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	De inhoud	1
Musik		
Ausführende		
Inszenierung		
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 10 01.09.1876		
FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (V)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	het kunstwerk uit zichzelf verstaanbaar zij. De innige vereeniging van [...] woord	2
Musik	Wagners compositie De innige vereeniging van melodie	2
Ausführende		
Inszenierung	een nieuwen schouwburg te bouwen	1
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 11 02.09.1876		
FEUILLETON VAN „HET VADERLAND" UIT BAYREUTH. (VI)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	bedrijven	1
Musik	Motieven instrumentale	2
Ausführende	de zangers Het orkest	2
Inszenierung	De architectuur De schilderkunst Reciteerend drama	3
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 12 16.08.1876		
HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (I)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	Een drama	1
Musik	muziek tot in de kleinste onderdeelen één zijn.	1
Ausführende	zangers	1
Inszenierung	buiten den invloed van ons modern theater Het decoratief	2
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 13 17.08.1876		
HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (II)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	het middeleeuwsch Nibelungenlied gang der handeling	2
Musik	Hier is geen sprake meer van aria's, duetten, terzetten en koren In de partituur	2
Ausführende		
Inszenierung	het thater [sic, JvdH] een schitterende uitvoering	2
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 14 24.08.1876		
HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (III)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	zij bewaken in slaap verzonken Alberich heeft	3
Musik	diepe tonen geïnstrumenteerd motief dreunende tonen	3
Ausführende	Door de dames uit de beste musici de vertooners voorgesteld door meesterlijk gezongen	5
Inszenierung	het gebouw op den bodem van den Rijn Ook het decoratief Nadat het tooneel als actrice zijn spel prachtige decoratieve effecten den indruk zou schaden	8
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 15 26.08.1876		HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (IV)
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	Goden, reuzen en Nibelungen strijden De eerste akte In het tweede bedrijf	3
Musik	wild, stormachtig voorspel een heerlijke muziek dat heerlijk duet zingen een prachtig koor	4
Ausführende	De uitvoering Het orkest werd uitgevoerd zeer schoon gezongen	4
Inszenierung	ziet men stille spel der uitvoerenden een meesterstuk van decoratief volleerd toneelspeler het tooneel voortreffelijk gespeeld schoon [...] gespeeld	7
mentale Annexion		



Jan van den Hombergh 16 29.08.1876			HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (V)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl			
Inhalt	De listige Mime heeft In de tweede akte Interessante scènes Reeds het voorspel	4			
Musik	Na eene korte orkestinleiding het muzikale gedeelte een prachtig duet schoone muzikale perioden het motief zingen een koor een muzikaal oogpunt	7			
Ausführende	werd voorgesteld door door de heerlijkste klanken van het orkest vervulde de rol Het orkest deden al het mogelijke van het orkest	6			
Inszenierung	In de smederij als acteur is minder ontwikkeld meesterstuk van machinerie uitmuntend voorgesteld ook de decoratie een scènisch effect een van de schoonste decoraties costuums een bekoorlijk landschap Het geheele tooneel	10			
mentale Annexion					

Jan van den Hombergh 17 31.08.1876			HET TONEELFEEST TE BAYREUTH. (VI)		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl			
Inhalt					
Musik					
Ausführende	klank van dit rijke orkest De zangers en zangeressen	2			
Inszenierung	De mise en scène	1			
mentale Annexion					

Jan van den Hombergh 18		
Kunst en Letteren. Richard Wagner's "Ring des Nibelungen".		
03.01.1876		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt		
Musik	de oude traditie Van de uitvoerenden	2
Ausführende	De beroemdste kunstenaars Ook de uitvoerenden	2
Inszenierung	gebouwden schouwburg het decoratie Paleis voor Volksvlijt	3
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 19		
Kunst en Letteren. Richard Wagner-theater. DER RING DES NIBELUNGEN. I. Das Rheingold		
03.01.1883		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt		
Musik	statig ruischten de accoorden «Leitmotive”	2
Ausführende	kunstenaars het orkest	2
Inszenierung		
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 20		
Kunst en Letteren. Richard Wagner-theater. DER RING DES NIBELUNGEN. II. Die Walküre		
05.01.1883		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	Meer dramatische handeling	1
Musik		
Ausführende	mevr. Hedwig Reicher-Kindermann vertegenwoordigd de bekwame instrumentalisten kunstenares	4
Inszenierung	het decoratief en de mise-en-scène	1
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 21		
Kunst en Letterren. Richard Wagner-theater. DER RING DES NIBELUNGEN. III. Siegfried		
07.01.1883		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	"Waldscène"	1
Musik	Het orkest schildert	1
Ausführende	persoon die de titelrol vervult Mevr. Reicher-Kindermann door het orkest	3
Inszenierung		
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 22		
Kunst en Letterren. Richard Wagner-theater. DER RING DES NIBELUNGEN. IV. Götterdämmerung		
09.01.1883		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt		
Musik	een van de schoonste bladzijden der partituur het fraaie gedeelte treedt een koor op de compositie	4
Ausführende	de vertolking der partijen van hun taak kweten Het orkest de uitvoering	4
Inszenierung	en tooneelspeelster het lokaal eder was op het tooneel te huis	3
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 23 11.01.1883		
Kunst- en Letternieuws. Bayreuth te Amsterdam.		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	den tekst een geheel andere rol toekent ondanks den vreemden tekst Wat povere sire is Wotan, die koning onder de goden Met zijn reuzen dramatisch hooger dat de 2e acte te lang is «Siegfried” verplaatst den toeschouwer de geheele scène Uit een dramatisch oogpunt de groote scène tusschen koos zijn stof uit het »Nibelungen”-lied	11
Musik	van muzikale geloofsbelijdenis leidmotieven orkest belast is met het leeuwendeel bij uitzondering ensemblenummers der fraaiste gedeelten van het voorspel heerlijkste en karakteristiekste motieven meer muzikale schoonheden Welke verrukkelijke klanken dat het orkest in «Siegfried” nog gecompliceerder is treedt hier een mannenkoor op door den stijl merkwaardig	11
Ausführende	geen der artisten die gewichtige partij te Amsterdam uitnemend vervuld. Mevr. Reicher-Kindmann Mevr. Reicher-Kindmann is een dier weinigen	5
Inszenierung	décors en mise-en-scène tooneelen niet het vereischte effect hadden het ondier gedroeg zich zeer betamelijk daarbij zijn grime en bewegingen veranderingen van décors Grane scheen uit haar (?) humeur het verrukkelijke tooneel	7
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 24 27.01.1883		
Kunst- en Letternieuws. DE DUITSCHE OPERA.		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl
Inhalt	zijn tekst ook als zelfstandig dichtwerk bedeed wenscht te zien	1
Musik		
Ausführende		
Inszenierung		
mentale Annexion		

Jan van den Hombergh 25 15.01.1883			Kunst- en Letternieuws. HET WAGNER-CONCERT.		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl			
Inhalt					
Musik	dus dankbaar zijn [...] enkele stukken daaruit te hooren	1			
Ausführende	kennis te maken met de beroemde Reicher- Kindermann kwamen de voortreffelijke eigenschappen van het orkest de meeste der zangeressen kweten zich goed	3			
Inszenierung					
mentale Annexion					

Jan van den Hombergh 26 31.07.1882			Schopenhauer en Wagner.		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl			
Inhalt	Inde 1e acte van de «Walküre» Talrijk zijnde aanmerkingen op de taal,	2			
Musik					
Ausführende					
Inszenierung	Bij de tooneelaanwijzing	1			
mentale Annexion					

Jan van den Hombergh 27 31.12.1882			Wagner's Ring des Nibelungen.		
Kategorien	Codierung / Indikator	Anzahl			
Inhalt	EERSTE TOONEEL.	1			
Musik					
Ausführende					
Inszenierung					
mentale Annexion					